

Burgdorfer Zeitung

AAREZEITUNG, Dienstag, 17. Dezember 2019 | KW51 | 10. Jahrgang | Inserateannahme: 031 301 09 71 | Redaktion: 031 301 09 72 | info@burgdorferzeitung.ch | www.burgdorferzeitung.ch



ANDRÉ RIEU

Der Stargeiger wird im Herbst 2020 live mit seinem neuen Programm im Hallenstadion Zürich zu hören sein.

SEITE 8



WINTER-SPAZIERGANG

Lassen Sie die Seele baumeln und genießen einen Spaziergang auf einem Laternen- oder Adventsweg.

SEITE 9



FRANZ GRÜTER

Der Unternehmer und Nationalrat weiss wie man die neuen Technologien effizient einsetzt.

SEITE 13



RAFFAELE SCIORTINO

Er ist spezialisiert in der Umsetzung von neuen Unterrichts- und Trainingsmethoden.

SEITE 15

«Ich bin eine Brückenbauerin»

Die Liedermacherin aus Eriswil ist seit sechs Jahren erfolgreich mit ihrer Band unterwegs. Jetzt gibt sie bereits die dritte CD «Schtazione» heraus: Chansons voller Poesie und Leidenschaft in Mundart, Französisch und Italienisch. Getauft wurde das neue Werk von «Roswita und Band» kürzlich im Freizeitzentrum Obsthof in Oftringen. Die neue CD ist jetzt lieferbar und ein wunderschönes Weihnachtsgeschenk.

«Musik ist mehr als ein Hobby», stellt Roswita Schlatter zu Beginn unseres Gesprächs fest. Musik zieht sich wie ein roter Faden durch das spannende Leben der Liedermacherin mit Wurzeln aus dem Emmental. Sie hat eine nicht alltägliche Biografie vorzuweisen: Sie ist in Kamerun geboren, bis zu ihrer Einschulung lebte sie aus beruflichen Gründen ihrer Eltern in der afrikanischen Republik. «Die Tänze, Trommelwirbel und Gesänge auf den Feldern haben mich stark geprägt», so die engagierte Musikerin. Nach dem Umzug in die Schweiz lernte sie Klavier spielen und verbrachte viele Stunden auf dem Bauernhof ihres Grossvaters. «Er brachte mir die Schweizer Folklore und den Jodel näher», erinnert sich Schlatter. «Ebenso entdeckte ich die Freude am Singen und nahm berufsbegleitend Gesangsunterricht in Klassik und später in Jazz.» Doch nicht nur Musik gehört zum Leben der Liedermacherin. Auch die Liebe zum geschriebenen

Wort, zur Sprache und zur Poesie spielte bereits als Jugendliche eine immer wichtigere Rolle. Mit diesem Hintergrund entschied sie sich für eine Ausbildung als Buchhändlerin. In ihrer Freizeit schreibt sie Gedichte, Liedtexte und beteiligt sich an verschiedenen musikalischen Projekten. Ihre Eigenkreationen behält sie aber lange Zeit in der verschlossenen Schublade: «Mein Umfeld ermutigte mich, meine Lieder und meine Musik auf der Bühne allen zugänglich zu machen». Es sei ein Prozess gewesen bis sie dazu bereits gewesen wäre. «Ich musste zuerst mich selber finden, das dauerte einen Moment», so die Künstlerin.

Harmonie untereinander in der Band

Seit sechs Jahren sind nun «Roswita und Band» musikalisch unterwegs. Mit dem dritten Album «Schtazione», das kürzlich auf dem Chömboden im Freizeitzentrum Obsthof in Oftringen getauft wurde, ist sie



Roswita Schlatter ist auf ihrer neuen CD «Schtazione» bei sich angekommen.

jetzt ganz bei sich angekommen. «Ich fühle mich sehr wohl in dieser Band. Das ist für mich als äusserst sensibler Mensch sehr wichtig. Denn meine vier Bandmitglieder sind für mich liebe Menschen, mit welche ich mich auch gerne sonst austausche und viel unterwegs bin», sagt die Bandleaderin. «Ich mag es konstant, möglichst wenige Wechsel, so dass man sich langfristig aufeinander einstellen kann, einander kennt und vertraut. Das gibt ein Gefühl der Geborgenheit und der Harmonie und dementsprechend kommen auch unsere Lieder ganz anders rüber.» Mit ins Boot am Bass gehört auch ihr Mann Jo-

hannes. «Zuerst dachte ich, das funktioniert nicht, doch es klappt gut», freut sich Schlatter.

Mehrsprachigkeit als Privileg

Als Privileg wie auch als grossen Vorteil erachtet die Mutter von zwei erwachsenen Töchtern die Fähigkeit, in verschiedenen Landessprachen Lieder zu schreiben und zu komponieren. «Unter anderem Bilingue in Biel aufgewachsen, trage ich diese Mehrsprachigkeit und das grosse Interesse für die unterschiedlichsten Kulturen in mir. Es wurde mir so quasi in die Wiege gelegt.»

Fortsetzung Seite 3



Fit in der Berufsbildung

Berufsbildungs-Event 2020

Wählen Sie aus 48 Workshops.

17. – 19. März 2020 in Olten

CHF 50.- Frühbucherrabatt bis Ende Dezember 2019

lernwerkstatt

www.berufsbildungs-event.ch

wann kommst du?

sexy-trendy-cool

für dich in der region!

sensationelle 39.- monatlich*

discount fitnesscenter fit.ch

fitness für alle

einfach gut aussehen

Premium Quality

movies and more !

www.discountfit.ch

* mindestdauer 12mt.
+ chf 30.- einschreibgebühr

nr.1 fitness & lifestyle | 25 standorte | 30'000 member | 365 tage | 6-23uhr | design-ambiente | gerätepark from california

most wanted!

sensationelle 39.- monatlich

discount fitnesscenter fit.ch

oberburg progressastr. 31 3414 oberburg einschreibungen di 19.30 - 20.30 do 17.30 - 18.30

bern bümpliz feiburgstr. 443b 3018 bern einschreibungen di 17.30 - 18.30 do 19.30 - 20.30 sa 10.00 - 11.00

berk-west murtenstr. 235 3027 bern einschreibungen di 19.30 - 20.30 do 17.30 - 18.30 sa 11.30 - 12.30

liebefeld kirchstr. 2 3097 liebefeld einschreibungen di 17.30 - 18.30 do 19.30 - 20.30 sa 10.00 - 11.00

zollikofen 1 reichenbachstr. 64 3052 zollikofen einschreibungen mo 19.30 - 20.30 mi 17.30 - 18.30 sa 11.30 - 12.30

zollikofen 2 bernstr. 162 3052 zollikofen einschreibungen mo 18.00 - 19.00 mi 19.00 - 20.00 sa 10.00 - 11.00

flamatt bernstr. 36 3175 flamatt einschreibungen mo 18.00 - 19.00 mi 18.00 - 19.00 sa 11.00 - 12.00

gratis anrufen 0800 027 027 | www.discountfit.ch

FORTSETZUNG FRONT

Roswita Schlatter sieht sich als Brückenbauerin: Sie verbindet mit ihren Liedern in bairisch-deutscher, französischer und italienischer Sprache nicht nur unterschiedliche Chanson-Kulturen, sondern auch Menschen mit verschiedenen Hintergründen – über die Sprachgrenze hinweg. Zusammen mit ihrer vierköpfigen Band gelingt es der Sängerin, die verschiedenen Sprach-Kulturen musikalisch auszudrücken und umzusetzen und dabei doch den Liedern ihre persönliche Note zu geben. «Es gibt Lieder, die inhaltlich nicht in jeder Sprache funktionieren. Manchmal ist es für mich auf Anhieb klar, welche Sprache ich wählen soll, um mein Gefühl und Ausdruck dieser Lieder authentisch rüber zu bringen», sagt Schlatter. Seit rund einem Jahrwohnt sie mit ihrem Mann, zwei Hunden und zwei Katzen in einem Bauernhaus in Eriswil im Emmental. «Ich bin zu meinen Wurzeln zurückgekommen und sehr froh darüber» Hier ist sie nun endlich nach ihren zahlreichen Stationen – darunter 16 Jahre im aargauischen Rothrist – endlich angekommen.

Geschichtenerzählerin und Dichterin

Dieses Gefühl von Heimat und Geborgenheit widerspiegelt sich auch in ihren Liedern auf dem neuen Booklet. Inspiration lässt sich die Liedermacherin von der Natur, Begegnungen, Kindheitserinnerungen, Träumen, aber auch Gefühlen wie Wut, Angst und Freude. Dank ihrer sensiblen und feinfühligen Art hat sie ein besonderes Fingerspitzengefühl, bewegende Momente und Ge-

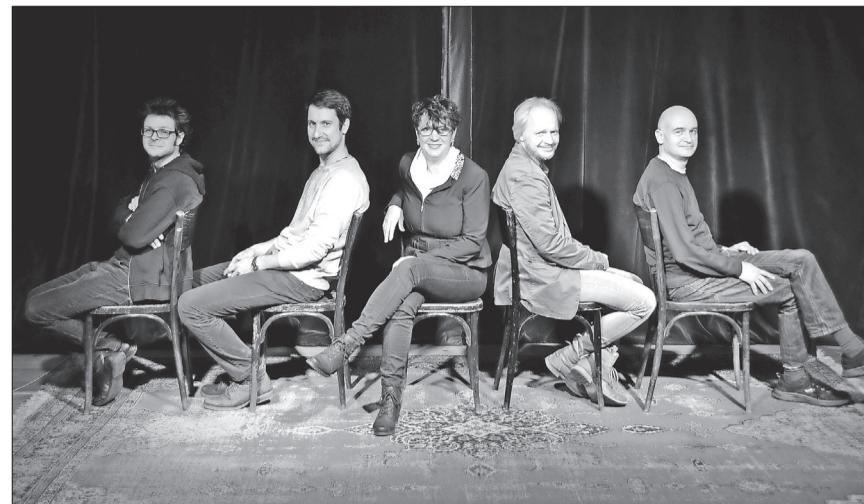


Bild: Daniel Fuchs

Ein tolles Weihnachtsgeschenk: Die neue CD von Roswita und Band ist jetzt erhältlich.

mütszustände möglichst realitätsnah aufs Papier zu bringen, respektive zu vertonen. «Viele Lieder entstehen beim Arbeiten oder wenn ich extrem geistig aktiv bin und eigentlich keine Zeit dafür habe. Deshalb habe ich mir angewöhnt, sofort Notizen zu machen.» Jedes Lied trägt eine aussergewöhnliche Geschmacksnote: persönlich, voller Poesie und Leidenschaft, gewürzt mit dem jeweiligen sprachlichen Kräuterduft. Roswita Schlatter ist aber nicht nur eine Chanson-Schreiberin, sondern auch eine Ge-

schichtenerzählerin und Dichterin, sie singt, spielt Klavier und Gitarre.

Auf der neuen CD «Schatzinoe» sind mehrheitlich liebliche und fröhliche Lieder zu hören. «Der Chansonstil macht die Musik leicht und transparent», so Schlatter. «Wir wollen das Leben in allen Facetten zeigen, wie es ist und unser Publikum auf eine Reise mitnehmen und zum Träumen bringen. Selbstverständlich ist Mitsingen erlaubt.»

Corinne Remund

«Schtazione» mit Roswita & Band

Ein 24 Seiten Booklet mit allen Texten und Bildern säumt diese wunderschöne CD-Produktion. Die CD ist jetzt lieferbar, Sie ist ein wunderschönes Weihnachtsgeschenk. Wer bei Roswita Schlatter persönlich die CD bestellt, bekommt eine Foto-Postkarte dazu geschenkt, mit einem Bild welches Roswita Schlatter geknipst hat. Natürlich kann man auch eine persönliche Widmung verlangen. Auf der Website findet man zudem noch andere Vertriebsquellen, bei denen die CD bestellt werden kann.

Info/CD bestellen:
www.roswitaundband.ch

Preis für soziales Engagement 2019

Die Stadt Burgdorf hat den Pfadiheimverein Burgdorf und die reformierte Kirche Burgdorf für ihr soziales Engagement mit dem Sozialpreis 2019 ausgezeichnet.

Der Pfadiheimverein Burgdorf stellt den Betrieb des Pfadiheims seit vielen Jahren in ehrenamtlicher Tätigkeit sicher. Er tut dies zugunsten der Kinder- und Jugendarbeit der Pfadi Burgdorf. Damit ermöglicht der Pfadiheimverein Jahr für Jahr

unzähligen Kindern tolle Erlebnisse in ihrer Freizeit. Für sein Engagement wurde der Pfadiheimverein mit dem Sozialpreis 2019 und einem Beitrag von 5000 Franken ausgezeichnet.

Die Reformierte Kirche Burgdorf hat im Rahmen der grossen Flüchtlingswelle 2014 eine Vielzahl von ehrenamtlichen Angeboten geschaffen, welche den Flüchtlingen bei der Integration in unsere Gesellschaft helfen. Von Patenschaften für Migran-

ten/innen über die Unterstützung bei Veloreparaturen bis hin zu gemeinsamen Kochen ist eine grossartige Palette an Angeboten aufgebaut worden. Für ihr Engagement wurde die reformierte Kirche mit dem Sozialpreis 2019 und einem Beitrag von 3000 Franken ausgezeichnet. Beide Angebote, so unterschiedlich sie auch sind, stellen einen enormen Wert für das Zusammenleben und die Gemeinschaft in Burgdorf dar.

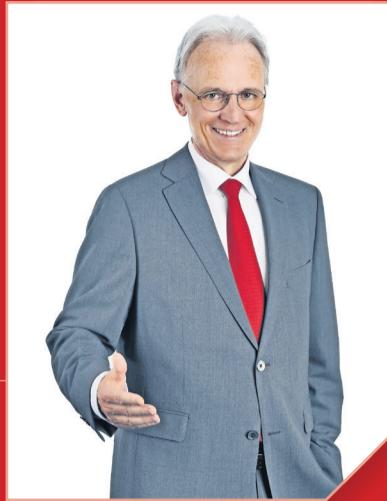
pd



Der Pfadiheimverein Burgdorf wurde für sein soziales Engagement gewürdigt.

Im Fokus der KMU Wirtschaft

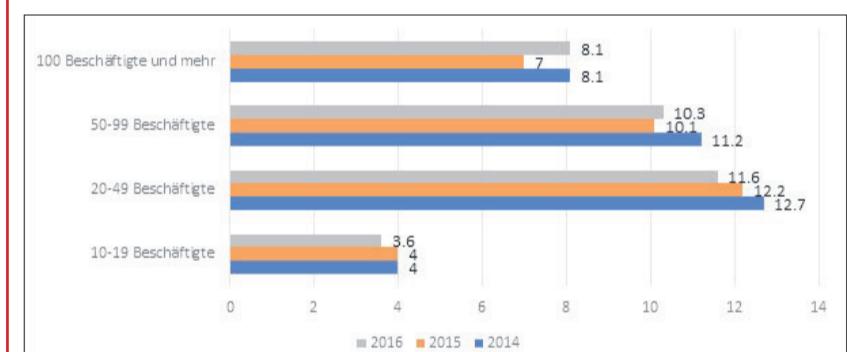
Hans-Ulrich Bigler

**Wachstumsstarke KMU prägen die Schweiz**

In seinem Vorwort zum Buch «Der Wert der KMU» schreibt Bundesrat Guy Parmelin: «Die KMU sind für wirtschaftliche Dynamik und damit den steilen Strukturwandel entscheidend.» Ist dies einmal mehr eine schöne Sonntagsrede – oder steckt da mehr dahinter?

Eine Antwort auf die gestellte Frage gibt die Statistik «Wachstumsstarke Unternehmen». Das Bundesamt für Statistik definiert unter diesem Begriff Unternehmen, die zu Beginn des Beobachtungszeitraums (t-3 Jahre) mindestens zehn Beschäftigte aufweisen und deren durchschnittliches jährliches Beschäftigungswachstum in einem Zeitraum von 3 Jahren über 10 Prozent beträgt. Fusionen oder Übernahmen exklusive.

Angesichts dieser statistisch erhärteten Ausgangslage ist Bundesrat Parmelin beizupflichten, wenn er weiter festhält: «Unsere Politik besteht darin, die Rahmenbedingungen für KMU laufend zu verbessern, für ein gründer- und unternehmerfreundliches Klima zu sorgen und die langfristige und erfolgreiche Aktivität der KMU zu fördern.» Dem gibt es aus Sicht



Obige Statistik zeigt auf, was wahrscheinlich kaum im öffentlichen Bewusstsein verankert sein dürfte: Die wachstumsstärkste Gruppe bilden Kleinunternehmen mit 20 bis 49 Beschäftigten. Die zweitwachstumsstärkste Gruppe sind die kleineren «mittleren Unternehmen» mit einem Anteil von etwa 10 Prozent. Hingegen weisen die grösseren Unternehmen und Grossunternehmen nur einen Anteil von 8 Prozent aus.

Im Branchenvergleich belegt die Informations- und Kommunikationsbranche mit knapp 12 Prozent den Spitzenwert. Kunst, Unterhaltung und Erholung sowie Immobilien und wirtschaftliche Dienstleistungen kommen auf eine Rate von jeweils etwa 11 Prozent. Aber die wachstumsstarken Unternehmen sind in allen Branchen zu finden. In der Gastronomie beispielsweise machen sie etwa 5 Prozent der Unternehmen aus, im Bau sind es sogar ungefähr 5,5 Prozent.

Die Schweiz ist ein Land der KMU. KMU schaffen Arbeitsplätze, sie bilden aus, investie-

ren, treiben Innovationen an, nehmen Verantwortung in der Gesellschaft im Allgemeinen, im Sozialen, in Vereinen, in der Politik und in vielem mehr wahr. Dabei fällt immer wieder auf, wie wichtig ihre Vielfalt ist. Vielfalt führt zu Differenzierung, zu Innovation und zu Wettbewerb, aber auch zu Kooperation. Vielfalt ist eine Form des Kapitals.

Hans-Ulrich Bigler
Direktor Schweizerischer Gewerbeverband sgv

ZUR PERSON

Hans-Ulrich Bigler ist seit 2008 Direktor des Schweizerischen Gewerbeverband sgv in Bern, der als grösste Dachorganisation der Schweizer Wirtschaft über 230 Verbände und gegen 500'000 KMU vertritt. Während vier Jahren hat er sich zudem im Parlament für optimale wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen für die KMU sowie ein unternehmensfreundliches Umfeld eingesetzt.

Seine Mandate sind unter anderem das Präsidium der Stiftung KMU Schweiz, des Nuklear Forum Schweiz sowie das Vizepräsidium von paropsis, Vorsorge Gewerbe Schweiz und der Energie-Agentur der Wirtschaft.

Der 61-Jährige ist verheiratet, hat drei erwachsene Kinder und wohnt in Affoltern am Albis/ZH.